

"Die Woche des ausländischen Mitbürgers"

Bensheim. Den Abschluss "der Woche des ausländischen Mitbürgers", die in der Zeit vom 22. bis 28. September von der Stadt Bensheim zusammen mit dem Ausländerbeirat durchgeführt wurde, bildete eine "Interkulturelle Veranstaltung" im Kolpinghaus. Sie stand unter dem Motto "Kulturen und Religionen in Bensheim - leben, beten, feiern". Eine bunt gemischte Gruppe aus fünf verschiedenen Nationen hatte sich im großen herbstlich geschmückten Saal des Kolpinghauses eingefunden. Kolpingbruder Diakon Heinz Lenhart, der für die Vernetzung der sozialen Dienste im Pfarrverband Bensheim verantwortlich zeichnet, hatte zusammen mit der Kolpingsfamilie und den Sozialausschüssen der katholischen Pfarreien St. Georg und St. Laurentius zu der Veranstaltung eingeladen und auch mit einem kleinen Arbeitskreis die organisatorischen Vorbereitungen geleitet. In seiner Begrüßung führte er aus: "Unsere Welt ist zusammengerückt. Auf vielfältige Weise sind Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen heute aufgerufen, in Toleranz und Achtung angestammte Lebensräume zu öffnen, damit nicht Gewalt, Krieg und Hunger über die Menschen herrscht. Als gläubige Menschen, die wir in der Tradition der abrahamitischen Religion stehen, sind wir aufgerufen, gerade heute für das gelingende Miteinander der Religionen und Kulturen einzutreten, damit alle Heimat auf dieser Erde finden." Nach einer stärkenden Erfrischung mit Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck, stellten sich die Teilnehmer/innen persönlich namentlich vor. Im Gebetsteil der Zusammenkunft sprach der Imam und Vorbeter der Bensheimer Moschee Ismail Kaymak in seiner Heimatsprache ein Gebet, das ein Landsmann von ihm übersetzte. Für die christlichen Kirchen sprachen Pfarrer Dr. Stefan Kunz und Pfarrer Norbert Eisert, Präses der Kolpingsfamilie, die Gebete. Mit allgemein bekannten Liedern, die Theresia Gerlach 'am Klavier begleitete, wurde der Gebetsteil musikalisch umrahmt. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein war dem persönlichen Gespräch breiter Raum gegeben. Gleichzeitig konnte dabei mit den mitgebrachten kulturtypischen Speisen der Gaumen verwöhnt werden. "Es war dies die erste derartige Veranstaltung in der Region. Wir haben mit keinem großen Ansturm gerechnet, aber ein hoffnungsvolles Zeichen gesetzt", meinte Diakon Lenhart abschließend.

Friedel Rolf (el)



Kulturen und Religionen im Gespräch:
(v.l.) Kolpingbruder Diakon Heinz Lenhart, Pfarrer Norbert Eisert, Präses der Kolpingsfamilie, Ismail Kaymak, der Imam und Vorbeter der Bensheimer Moschee und Pfarrer Dr. Stefan Kunz von der evangelischen Michaelsgemeinde. (3.v.r.)